

Biografie

Edita Gruberova

Edita Gruberova
Sopran

Edita Gruberova wird nicht zu Unrecht von der Presse als „Prima donna assoluta, Phänomen der Koloratur, Diva des Belcanto Gesangs“ gefeiert. Begeisterte Ovationen des Publikums bestätigen dies nach jedem Auftritt.

Edita Gruberova, in Bratislava geboren, studierte am dortigen Konservatorium und bei Ruthilde Boesch in Wien. Ihre internationale Karriere begann sie an der Wiener Staatsoper als Zerbinetta in ARIADNE AUF NAXOS unter Karl Böhm. In kürzester Zeit gelangte sie zu Weltruhm und wurde zu einer der gefragtesten Interpretinnen der Rollen der Zerbinetta, Konstanze, Donna Anna, Rosina, Gilda, Violetta und Lucia, die sie an den berühmtesten Opernhäusern wie der Mailänder Scala, London Covent Garden, Metropolitan Opera New York, Grand Opéra Paris und an den Opernhäusern Berlin, München, Genf, Zürich, Florenz, Madrid und Barcelona interpretierte.

Selten aufgeführte Opern werden für Edita Gruberova in den Spielplan genommen. MARIA STUARDA, I PURITANI, LINDA DI CHAMOUNIX und ROBERTO DEVEREUX in der Wiener Staatsoper, SONNAMBULA in Genf und Neapel, I CAPULETI E I MONTECCHI in London, I PURITANI bei den Bregenzer Festspielen und an der Metropolitan Opera, ROBERTO DEVEREUX, ANNA BOLENA und BEATRICE DI TENDA in Barcelona, FILLE DU RÉGIMENT, LINDA DI CHAMOUNIX, ROBERTO DEVEREUX, ANNA BOLENA und BEATRICE DI TENDA in Zürich, ANNA BOLENA und I PURITANI an der Münchner Staatsoper, um nur einige Produktionen zu nennen. In 2003 triumphales NORMA-Debüt in Tokio, in 2004 ein sensationeller Erfolg als Elisabetta in einer Neuproduktion von ROBERTO DEVEREUX an der Münchner Staatsoper, Europadebüt mit NORMA in Baden-Baden mit CD-Einspielung, und Triumph als Norma konzertant an der Wiener Staatsoper in 2005 und szenisch an der Bayerischen Staatsoper im Januar 2006.

In 2007/08 Debüt als Lucrezia Borgia in Barcelona.

Edita Gruberova ist ständiger Gast der Opernfestspiele von München und Salzburg. An folgenden Opernverfilmungen hat sie mitgewirkt: HÄNSEL UND GRETEL, RIGOLETTO, ARABELLA, ARIADNE AUF NAXOS und COSI FAN TUTTE. Sie hat mit allen renommierten Dirigenten und Regisseuren gearbeitet.

Edita Gruberova hat zahlreiche Einspielungen vorgenommen: mehrere Opern Recitals, Wahnsinnsszenen italienischer und französischer Opern; für DGG HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN, für Philips MARIA STUARDA, FLEDERMAUS und ARIADNE AUF NAXOS, für Teldec FLEDERMAUS, ZAUBERFLÖTE, DON GIOVANNI, LA FINTA GIARDINIERA, LUCIA DI LAMMERMOOR und TRAVIATA, für EMI LUCIA DI LAMMERMOOR und I CAPULETI E I MONTECCHI, für Decca ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL, um nur einige ihrer wichtigsten Operaufnahmen zu nennen. Bei Nightingale Classics sind bereits erschienen BEATRICE DI TENDA, LINDA DI CHAMOUNIX, ANNA BOLENA, MARIA DI ROHAN, LA FILLE DU REGIMENT, MARIA STUARDA, DIE FLEDERMAUS, TANCREDI, LUCIA DI LAMMERMOOR, IL BARBIERE DI SIVIGLIA, außerdem Wahnsinns-Arien, Arien der Tudor-Königinnen, eine Operettenaufnahme, internationale Kinderlieder, Strauss-Lieder und THE ANNIVERSARY CONCERT, KANONISCHE GESÄNGE, Weihnachtslieder und eine Aufnahme mit dem japanischen Countertenor Yoshikazu Mera. Außerdem eine Duo-Liedplatte mit Vesselina Kasarova sowie eine Gesamtaufnahmen und DVDs von NORMA und ROBERTO DEVEREUX.

Edita Gruberova ist auch als Konzert- und Liedsängerin international geschätzt.

Edita Gruberova ist österreichische und bayerische Kammersängerin, Ehrenmitglied der Wiener Staatsoper und hat folgende Auszeichnungen erhalten: Franco-Abbiati-Kritikerpreis in Italien für die beste Darstellung einer italienischen Opernpartie (LUCIA), Sir Lawrence Olivier-Award, Bellini d'oro für hervorragende Gesangsleistungen und Verdienstorden der Republik Österreich.



Münchner Symphoniker

Die Münchner Symphoniker sind eines der vier Synchronieorchester Münchens. Trümmer und Schuttberge prägten das Bild der Stadt, als der Dirigent Kurt Graunke im September 1945 Musiker zusammenrief, um ein Benefizkonzert für die Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes zu organisieren. Die erste Rundfunk-Live-Sendung aus München und die erste Abonnementreihe in München nach Kriegsende folgten bald. So begann die erfolgreiche Geschichte der heutigen Münchner Symphoniker, die sich stolz als „Der Klang unserer Stadt“ bezeichnen. Die Münchner Symphoniker spielen rund 100 Konzerte im Jahr und sind das einzige Orchester Münchens mit festen Abonnementreihen in den drei großen Konzertsälen der Stadt (Philharmonie, Herkulesaal und Prinzregententheater). Hinzu kommen zahlreiche Gastspiele außerhalb Münchens (u.a. Alte Oper Frankfurt, Rheingau Musik Festival) und seit einigen Jahren verstärkt erfolgreiche Tourneen in Europa, Asien und den USA.

Flexibilität, Spielfreude, wenig Berührungsängste zu benachbarten Musikgenres und der Wille, sich neuen Herausforderungen zu stellen, sind Eigenschaften, die die Münchner Symphoniker seit ihren Ursprüngen auszeichnen. Dieser Charakter befähigt das Orchester, adäquater Partner großer Solisten wie zuletzt Plácido Domingo, Mischa Maisky, Elina Garanca und Nicole Cabell zu sein. Erfolgreiche Arbeit auf den Gebieten Filmmusik (u.a. „Das Schweigen der Lämmer“), Musiktheater und Show runden die Arbeit der Münchner Symphoniker ab. Erster Gastdirigent und Ehrendirigent ist Philippe Entremont, der dem Orchester schon seit Jahren künstlerisch verbunden ist. Chefdirigent des Orchesters ist seit der Spielzeit 2006 / 2007 Georg Schmöhe, der in seiner Arbeit einen Schwerpunkt auf die Erweiterung des symphonischen Repertoires setzt.

Seit der Saison 2008 / 2009 widmen sich die Münchner Symphoniker verstärkt der Förderung des musikalischen Nachwuchses, u.a. durch eine Zusammenarbeit mit Stipendiaten des Freundeskreises der Anne-Sophie Mutter Stiftung. Nach einer erfolgreichen vierwöchigen Tournee mit Philippe Entremont durch die USA im Februar 2009 (u.a. mit Gastspielen in Los Angeles, Las Vegas und Miami) sind die Münchner Symphoniker erneut zu einer Reise in die USA eingeladen. Im Januar 2010 spielten die Münchner Symphoniker unter Alexandre Myrat in der Athens Concert Hall „Megaron“.